

Wurfzettel Nr. 96

des Oberbürgermeisters der Stadt Würzburg

vom 5. September 1945

(Veröffentlichung durch die Militärregierung genehmigt)

Das „Ehrenbuch der Stadt Würzburg“

Infolge Lockerung der Briefbeförderung für die Behörden kamen in letzter Zeit Spendenlisten von vielen Gemeinden bei mir in Einlauf.

Seit heute ist nun der gesamte Postverkehr für ganz Bayern wieder zugelassen, sodaß mit einer noch größeren Anzahl von Spendenlisten unserer fränkischen Gemeinden gerechnet werden kann. Nachstehend bringe ich nun das mir heute zugegangene Schreiben des Herrn Bürgermeisters der Marktgemeinde Saal a. d. Saale zur Kenntnis:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Ihr Dank- und Anerkennungsschreiben vom 11. ds für die überwiesenen RM 5000.— zum Wiederaufbau der Stadt Würzburg habe ich mit Freude und Stolz der Gemeinde bekanntgegeben. Ich danke Ihnen in meinem und der Marktgemeinde Namen herzlichst dafür. Auch die Bekanntgabe unseres Sammelergebnisses im Wurfzettel Nr. 70 ehrt uns sehr.

Ich freue mich aufrichtig, daß ich Ihnen mit diesen Zeilen die Meldung von einer erneuten Spende von RM 422.15 machen kann. Der Betrag kommt aus der 50 Mann starken Gefolgschaft (nur Arbeiter) der Fa. Meinecke, die aus Breslau hierher verlagert wurde. Auch diese Summe begleiten die besten Wünsche für die mainfränkische Hauptstadt. Diesen Betrag habe ich bereits am 28. ds. Ihrem Konto 1500 — Städt. Sparkasse Würzburg, über die Kreis-Sparkasse Königshofen überwiesen.

Mit der Versicherung, auch künftig jede sich in der Marktgemeinde Saal a. d. Saale bietende Gelegenheit zum „Spenden“ wahrzunehmen und hoffe bestimmt noch manche Spende zum Wiederaufbau unserer lb. Frankenmetropole überweisen zu können, grüße ich Sie verehrter Herr Oberbürgermeister und alle Würzburger herzlichst und wünsche allen alles Gute für die Zukunft“.

Mein Antwortschreiben lautet:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ihr neuerlicher Beweis zur tatkräftigen Mithilfe am Wiederaufbau Würzburgs durch Überweisung einer neuen Spende hat mich mit ehrlicher Freude und Genugtuung erfüllt.

Nehmen Sie bitte meinen verbindlichsten Dank entgegen und teilen Sie diesen auch der Gefolgschaft der Firma Meinecke mit.

Ihre Versicherung, auch weiterhin jede Möglichkeit zur Spendenzeichnung für das „Ehrenbuch der Stadt Würzburg“ wahrzunehmen, ist doppelt anerkennenswert und verpflichtet mich schon im voraus zu besonderem Dank“.

Inzwischen haben nun die nachstehenden Gemeinden für das „Ehrenbuch der Stadt Würzburg“ ihre Spendenbeträge überwiesen, wofür ich an dieser Stelle im Namen der Stadt Würzburg und im eigenen Namen besten Dank sage:

Gleisenu	RM 253.—	Eschenau	RM 338.50
Buch bei Haßfurt	RM 1064.50	Oberschleichach	RM 1000.—
Dankendorf	RM 613.50	Steinsfeld	RM 600.—
Eltmann	RM 2540.—	Stettfeld	RM 2000.—
Lembach	RM 775.—	Unterschleichach	RM 398.—
Sand a. Main	RM 1586.—	Zeil	RM 2650.—
Tretzendorf	RM 300.—	Limbach	RM 1501.—
Hoheim	RM 1175.—	Kirchheim (Kiri)	RM 4267.—

G. Pinkenburg
Oberbürgermeister